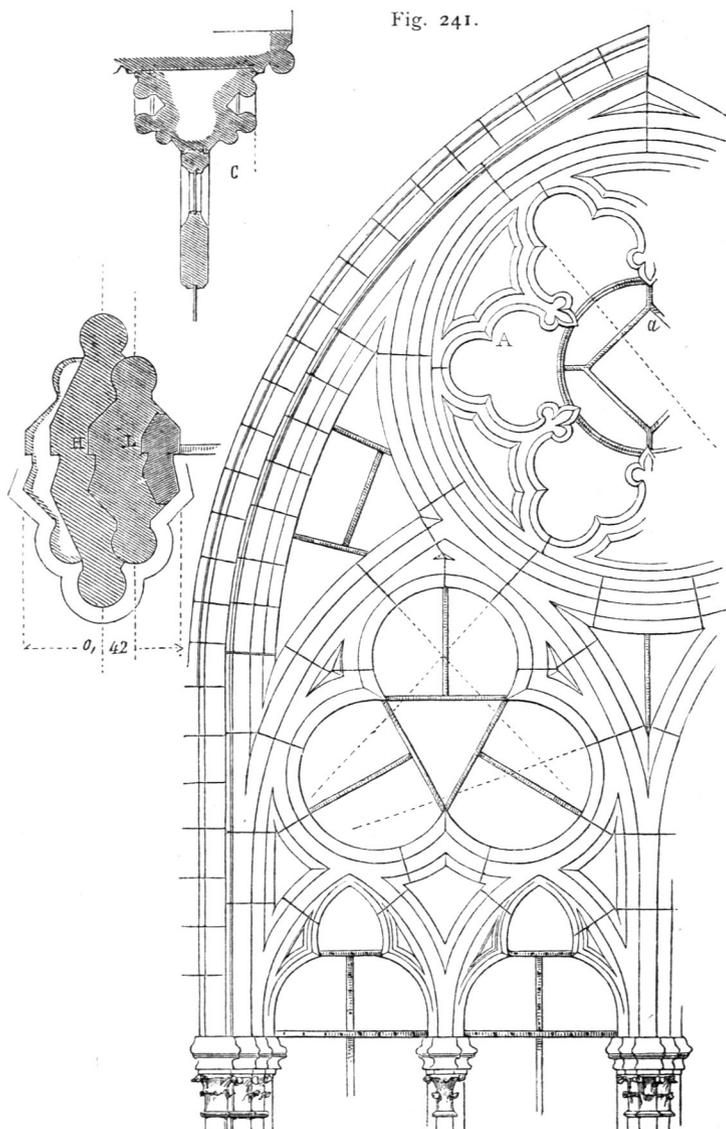


auf. Später nahmen sie die Formen von Vierpässen an. Als das Maßwerk erfunden war, wurden in die Rundfenster durchbrochene Steinplatten eingesetzt (Fig. 249⁸¹). Allmählich wuchsen diese Rosen zu riesigen Abmessungen. Die französische Gotik liebt sie vor allem. Es gibt kaum eine Kathedrale, welche nicht in der Mitte ihrer



Fenster an der Westseite des Querschiffes in der Kathedrale zu Amiens⁷⁷).

$\frac{1}{50}$ w. Gr.

Westansicht ein solches Radfenster besäße. So besitzt schon die *Notre-Dame* zu Paris in ihrer Westansicht eine Rose von 9,60 m Durchmesser; die Kreuzflügel haben Rosen von 12,80 m Durchmesser. Der Baumeister des Südkreuzes ist *Jean de Chelles* (1263). Die bekannteste Rose ist wohl diejenige *Erwin's* am Münster zu Straßburg (nach 1277; siehe die Tafel bei S. 198 im vorhergehenden Heft dieses »Handbuches«).

⁸¹) Aus: DEHIO & v. BEZOLD, a. a. O.